

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1779

17.5.1779 (No. 20)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-976264](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-976264)

Nro. 20.

Olden-
bürgische
wöchentliche



Burgische
Anzeigen.

Montag, den 17. May 1779.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es hat Johann Ernst Gosath, zu Elsfleth, sein, aus Weyland Frerich Sommers Concurſ gelbſetes, nahe bey der Develgönne auf dem ſo genannten neuen Hamm belegene Haus und Garten, bereits in No. 1777 an Johann Diederich Zebbe, auf dem neuen Hamm, zur Develgönne, verkauft.
Die Angabe iſt den 21ſten Jun. a. e., auf hieſiger Hochfürſtl. Regierung, eingeleget.
- 2) Wider den hieſigen Bürger und Keiſchläger Hans Daſſan entſtehet Schuldenhalber, bey hieſiger Hochfürſtl. Regierung, der Concurſ.
(1) Die Angabe iſt den 18ten Jun. (2) Deduction den 25ten ejusd. (3) Proclat. Urtheil den 8ten Jul. (4) Vergantung oder Löſe den 22ſten Jul. a. e.
- 3) Carſten Addicks und Addick Meiners, zu Hammelwarden, haben diejenige Heide, welche ſie aus Johann Biſchofs Erben Vergantung gekauft, und auf der Garves Hayſſen Bau hinter Oſtendorfs Moebe gelegen, woran Jürgen Zimmermann in Norden und Meinert Haase in Süden benachbaret, an dieſen Meiner Haase wiederum verkauft.
Die Angabe iſt den 3ten Jun. a. e., bey dem hieſigen Herzogl. Landgerichte.
- 4) Burchard Igen iſt geſonnen, die in des Johann Kieſelthers Concurſ betangene, von Harm Stapelfeld herrührende, zu Severus

belegene Köcherey, am 28sten Jun., in Mählmanns Wittwen Wirthshause, zu Ruhwarden, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 17ten Jun. a. c., beym Herzogl. Develgönnschen Landgerichte.

- 5) Johann Hinrich Grabhorn, zu Bockhorn, hat sein, bey Bockhorn und hiater dem sogenannten Kampe, an der herrschaftlichen Hölzung belegenes Deel, welches ungefähr aus zwey Zück Unland und drey Zück 132 Ruthen 232 Fuß Zuschlag bestehet, an die gnädigste Herrschaft verkauft.

Die Angabe ist den 14ten Jun. a. c., beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

- 6) Arnold Dierksen und dessen Ehefrau, Margretha, geborene Ehlers, sind gewillt, nachstehende Länderegen, als (1) fünf Zück, die Witche; (2) sieben Zück, Brinkmanns Hamm; (3) zwey Zück, Bohlen Flekke; (4) vier bis fünf Zück, im langen Dosen; (5) zwey Zück, die Nooke; (6) zwey Zück, in der gemeinen Flekke; (7) zwey Zück, beym Burker, und (8) fünf Zück, Blanken Hamm, am 28sten Jun., in des Procur. Grifsteden Hause, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 21sten Jun. a. c., beym Herzogl. Landwührder Amtsgerichte.

- 7) Es hat wepland Johann Christian Cordes Kinder Vormund, Johann Christian Krey, unter gerichtlicher Approbation von seiner Papillen in Esenshamm belegenen Gründen einen kleinen Placken Gartenland von ungefähr 10 Quadrat-Ruthen an die Frau Pastorin Meyer verkauft. Wer nun wider diesen Verkauf Schulden oder Beyspruchshalber etwas einzuwenden hat, soll solches auf den 15ten Juny a. c., bey hiesigem Herzogl. Landgerichte, bey Strafe ewigen Sillschweigens gehörig angeben und bescheinigen.

Develgönne, den 6ten May 1779.

Herzogl. Holstein-Oldenburgerisches Landgericht hieselbst.

von Kößing.

- 8) Es werden alle und jede, so an des wepland Hedde Hedden Wittwe, ih: Diederich Gerhard Gerdsen Ehefrau, einige Forderungen und Ansprache haben, hiedurch angewiesen, solche auf den 17ten Juny a. c. beym hiesigen Herzogl. Landgerichte gehörig anzugeben und zu beschelnsigen, unter der Verwarnung, daß sie nachher nicht weiter damit gehört werden sollen.

Develgönne, den 29sten April 1779.

Herzogl. Holstein-Oldenburgerisches Landgericht hieselbst.

v. Kößing.



- 9) Wann die Lieferung der für die Armen im Kloster Blankenburg erforderlichen Schuhe, von Michaelis d. J. an, ferner von neuem, am 21sten May h. a., wenigstfordernd, öffentlich ausgedungen werden soll: So können diejenigen, welche solche Lieferung zu übernehmen Lust haben, am bemeldten Tage, Vormittags um 10 Uhr, auf der Klosterstube hieselbst, sich einfinden, die Conditiones pernehmen und accordiren.

Oldenburg, den 27sten April 1779.

Höchstverordnete Obervorsteher des Klosters Blankenburg,
von Barendorff. Wolters. Janson.

Oldenburger Getraide = Preise.

Wurster Weizen	-	-	-	82	Rtblr. Louisd'or.
" " "	-	-	-	52	" "

Der letzte Preis des Sand-Nockens ist hieselbst 34 Grote Cour. für den Scheffel.

J. D. Olde.

II. Privatsachen.

- 1) Es ist der Herr Auktionsverwalter Ell gewillt, das neulich in öffentlicher Auction an sich erstandene Havemannsche Haus zu Dovelgönne, zum Abbruch, aus der Hand zu verkaufen. Dieses Haus ist 105 Fuß lang, auswendig 55 Fuß, und zwischen den Ständern 31 Fuß weit, in 10 Fach abgetheilt. Balken, Ständern und Aussenwerke sind von Eichen; die Unterhölzer und Sparrn von Tannenholze. Das Haus ist vor kurzen Jahren mit Reit gedeckt, und das Stapelwerk und die Sparrn sind im recht guten Stande. Liebhaber wollen sich je eher je lieber entweder bey dem Herrn Auktionsverwalter Ell zu Dovelgönne, oder bey Harm Rogge zur Neustadt melden.
- 2) Es soll die Weymarische Bibel nebst Concordanz, nächstens auf weyl. Herrn Pastor Greberys Bücher-Auction mit verkauft werden, welches den Liebhabern hiedurch bekannt gemacht wird.
- 3) Weyl. Eilert Hotings jüngsten Sohnes Vormünder Eilert Küter und Berend Schildt, sind gewillt, in dem auf den 3ten des künfftigen Monats Jun., in Joh. Hinrich Rudolpfs Wirthshause, zum Seefelderschaart angesetzten gerichtl. Verkauf, ihres Pupillen im Morgenlande belegene Bau, nebst denen dazu gehörigen Ländereyen und Pertinentien, als die dazu gehörige und dabey bisher gebrauchte 20 Stück adelich-freie Ländereyen, aus der Hand zu verkaufen. Liebhaber können sich im gedachten Termino einfinden und accordiren.



4) Johann Willers' Sohns Vormünder haben gerichtliche Erlaubniß erhalten, 260 Stück Bäume, am 23ten May, zum Neuenbruge, meistbietend, verkaufen zu lassen.

Beförderungen.

Die bisherigen beyden Untergerichtsanwälde, Herr Hinrich Christian Bunnesmann, und Herr Gottlieb Ferdinand Scholz, ungleichen Herr Johann Gustav Erdmann sind zu Obergerichtsanwälden bestellet worden.

Zufriedenheit.

Nun schmücken Feld und Wiese sich,
Belaubt steht da der Wald!
Hörcht sein Gesang begehret mich;
Wohl! sey mein Aufenthalt!

Sollt' ich mich nicht des Lebens freun?
Ich athme hier im Aker
Der Weichen Stiggleiten ein
Bevor ich sie noch seh.

Des Bachs Gemurmel löffet mir
Beruhigung ins Herz,
Und überfällt der Schlaf mich hier
So schläft zugleich mein Schmerz.

Wird es nun ruhig überall
In Dämmerung gehüllt,
Dann klagt dem Hahn die Nachtigall
Was meinen Vusen füllt.

In solchem süßen Augenblick
Bey meiner Trösterin,
Fühl ich, daß ich zu meinem Glück
Nicht reich noch mächtig bin.

